

Eingang OB 21.11.2025

CSU-Stadtratsfraktion Dr. Stefan Specht, Kanzleistr. 3, 95444 Bayreuth

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Ebersberger
Neues Rathaus
Luitpoldplatz 13
95444 Bayreuth

Dr. Stefan Specht
Fraktionsvorsitzender
Kulturpfleger des Stadtrates Bayreuth

Kanzleistr. 3
95444 Bayreuth
mail@stefanspecht.de
www.csu-fraktion-bayreuth.de

Bayreuth, den 21.11.2025

Bayreuth, den 21.11.2025
Der Oberbürgermeister : 

**Verbesserung der Sicherheitssituation im öffentlichen Verkehrsraum
hier: Antrag gem. § 15 GeschO**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der jüngeren Vergangenheit ließen verschiedene Vorfälle – z.B. am ZOH, im Rotmain-Center oder anderenorts – die Frage nach Verbesserungsmöglichkeiten für die subjektive und objektive Sicherheitssituation im Stadtgebiet Bayreuth aufkommen. Ein Teilbereich hiervon - der ZOH - wurde kürzlich bereits andiskutiert. Das Problem reicht jedoch deutlich weiter.

Sogenannte „Angsträume“ in Unterführungen, dunklen Seitenstraßen oder einigen Fuß- und Radwegen, aber auch zunehmend aggressiver auftretende jugendliche Gangs oder aufdringlich agierende Menschenansammlungen, verbunden mit einer als unzureichend empfundenen Polizeipräsenz, sind für viele Bürgerinnen und Bürger Anlass zu wachsender Besorgnis.

Das Bedürfnis nach einer spürbaren Verbesserung der objektiven und subjektiven Sicherheitslage besteht dabei keineswegs nur bei Frauen, sondern wird auch von Kindern, Jugendlichen, älteren Menschen und allgemein von Personen empfunden, die insbesondere zur Nachtzeit häufiger - und womöglich alleine - in der Stadt unterwegs sind.

Vor diesem Hintergrund stellen wir namens der CSU-Stadtratsfraktion daher folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung möge zunächst über die aktuelle Sicherheitslage in Bayreuth, insbesondere in entsprechenden Problemzonen, berichten.
2. Sodann möge dargestellt werden, welche Maßnahmen seitens der Verwaltung beabsichtigt sind, um die subjektive und objektive Sicherheitslage für die Bevölkerung spürbar zu verbessern.

Aus Sicht der CSU-Stadtratsfraktion kommen dabei insbesondere in Betracht:

- Eine konkrete Verbesserung der Beleuchtungssituation in sogenannten „Angsträumen“, etwa in dunklen Seitenstraßen, einigen Parks, manchen Rad- und Fußwegen (z.B. im staatlichen Hofgarten, am Main oder an der Mistel)
 - Die Einrichtung datenschutzkonformer Videoüberwachung an neuralgischen Punkten, wie etwa im Umfeld der ZOH, dem neuen Stadtmauerrundweg, einigen Brennpunkten in der Fußgängerzone, dem Bahnhofsvorplatz oder anderen Orten im Innenstadtbereich
 - Die Vermittlung einer besseren Polizeipräsenz sowie gegebenenfalls eine Aufstockung der städtischen Sicherheitswacht
3. Die Ergebnisse der Prüfung werden in den zuständigen Gremien ggf. zur weiteren Beschlussfassung vorgestellt und die zur Umsetzung notwendigen Mittel für den Haushalt 2026 vorgemerkt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Specht
Fraktionsvorsitzender

gez. *Ingrid Heinritzi-Martin*

Ingrid Heinritzi-Martin
stv. Fraktionsvorsitzende



Dr. Silke Launert
Stadträtin



Stephanie Kollmer
Stadträtin